

Uhland, Ludwig: 1. Der Student (1815)

1 Als ich einst bei Salamanka
2 Früh in einem Garten saß
3 Und bei'm Schlag der Nachtigallen
4 Emsig im Homerus las:
5 Wie in glänzenden Gewanden
6 Helena zur Zinne trat
7 Und so herrlich sich erzeugte
8 Dem trojanischen Senat,
9 Daß vernehmlich Der und Jener
10 Brummt' in seinen grauen Bart:
11 „solch ein Weib ward nie gesehen,
12 Traun, sie ist von Götterart!“
13 Als ich so mich ganz vertiefet,
14 Wußt' ich nicht, wie mir geschah:
15 In die Blätter fuhr ein Wehen,
16 Daß ich staunend um mich sah.
17 Auf benachbartem Balkone,
18 Welch ein Wunder schaut' ich da!
19 Dort in glänzenden Gewanden
20 Stand ein Weib wie Helena,
21 Und ein Graubart ihr zur Seite,
22 Der so seltsam freundlich that,
23 Daß ich schwören mocht', er wäre
24 Von der Troer hohem Rath.
25 Doch ich selbst ward ein Achäer,
26 Der ich nun seit jenem Tag
27 Vor dem festen Gartenhause,
28 Einer neuen Troja, lag.
29 Um es unverblümt zu sagen:
30 Manche Sommerwoch' entlang
31 Kam ich dorthin jeden Abend
32 Mit der Laut' und mit Gesang,
33 Klagt' in manigfachen Weisen

34 Meiner Liebe Qual und Drang,
35 Bis zuletzt vom hohen Gitter
36 Süße Antwort niederklang.
37 Solches Spiel mit Wort und Tönen
38 Trieben wir ein halbes Jahr,
39 Und auch dies war nur vergönnet
40 Weil halbtaub der Vormund war.
41 Hub er gleich sich oft vom Lager,
42 Schlaflos, eifersüchtig bang,
43 Blieben doch ihm unsre Stimmen
44 Ungehört, wie Sphärenklang.
45 Aber einst, die Nacht war schaurig,
46 Sternlos, finster wie das Grab,
47 Klang auf das gewohnte Zeichen
48 Keine Antwort mir herab.
49 Nur ein alt zahnloses Fräulein
50 Ward von meiner Stimme wach,
51 Nur das alte Fräulein Echo
52 Stöhnte meine Klagen nach.
53 Meine Schöne war verschwunden,
54 Leer die Zimmer, leer der Saal,
55 Leer der blumenreiche Garten,
56 Rings verödet Berg und Thal.
57 Ach! und nie hatt' ich erfahren
58 Ihre Heimath, ihren Stand,
59 Weil sie, Beides zu verschweigen,
60 Angelobt mit Mund und Hand.
61 Da beschloß ich, sie zu suchen,
62 Nah und fern, auf irrer Fahrt,
63 Den Homerus ließ ich liegen,
64 Nun ich selbst Ulysses ward;
65 Nahm die Laute zur Gefährtin
66 Und vor jeglichem Altan,
67 Unter jedem Gitterfenster
68 Frag' ich leis mit Tönen an,

69 Sing' in Stadt und Feld das Liedchen,
70 Das im Salamanker Thal
71 Jeden Abend ich gesungen
72 Meiner Liebsten zum Signal;
73 Doch die Antwort, die ersehnte,
74 Tönet nimmermehr und ach!
75 Nur das alte Fräulein Echo
76 Reist zur Qual mir ewig nach.

(Textopus: 1. Der Student. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/8045>)